

**Ligaordnung - Bogen -
für die Compound- und Gauoberliga
des Schützengaus Eichstätt
- ab Ligasaison 2015 -
Stand 12.06.2015**

1. Durchführung der oben genannten Ligen im Bogenschießen

- 1.1 Der Schützengau Eichstätt führt im Wettbewerb Bogen eine Gauliga und Gauoberliga durch
- 1.2 Die Siegermannschaften sind Mannschaftsmeister der Gauliga und Gauoberliga des jeweiligen Sportjahres.
- 1.3 Die Gauliga und Gauoberliga werden nach der jeweils aktuellsten Fassung dieser Ligaordnung, der DSB-Ligaordnung und der SpO des DSB durchgeführt. Für die in dieser Ligaordnung nicht enthaltenen Regelungen gelten die DSB-Ligaordnung und die SpO des DSB.

1.4 Ligaausschuss:

1.4.1 Aufgaben:

- Regelung der Angelegenheiten der Gauliga und Gauoberliga
- Änderung und Ergänzung der Ligaordnung auf Grund der Vorgaben aus der DSB-Ligaordnung und auf Grund sich ergebender Sachzwänge.
- Festlegung der Wettkampftermine
- Vorbereitung der Ligasaison

1.4.2 Zusammensetzung

- Ligaleiter
- Gaubogenreferent
- Vereinsbogenreferenten

1.4.3 Sitzungstermin:

nach Bedarf. Einladung erfolgt durch den Ligaleiter bzw. Gaubogenreferent

1.4.4 Regelanerkennung:

Jeder Verein und jeder Schütze/in der Gauliga und Gauoberliga erkennen durch ihre Teilnahme an den Wettkämpfen und durch ihre Unterschrift auf dem Lizenzantrag diese Ligaordnung und die DSB-Ligaordnung an.

2. Ligagröße

- 2.1 Die Gauoberliga besteht aus maximal 6 Vereinsmannschaften.
Die Gauliga besteht aus maximal 8 Vereinsmannschaften.
Es können auch mehrere Vereinsmannschaften pro Liga starten.

3. Sportjahr

Als Sportjahr gilt das Kalenderjahr

4. Wettkampftermine / Unkosten

- 4.1 Wettkampftermine und Wettkampfort werden vom Ligaausschuss beschlossen
- 4.2 Jede Mannschaft beteiligt sich mit jeweils 3 Euro pro Runde an den Kosten (insgesamt 6 Euro). Der Betrag ist gegen eine Quittung an den jeweiligen Ausrichter zu bezahlen.

5. Wettkampfdurchführung und Ergebniswertung

-es gilt die DSB-Ligaordnung/Teil 2;
insbesondere die Punkte 2.0/2.1/2.2/2.6/2.8 und 2.9

- 5.1. Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen. Es werden nur vollständige Mannschaften gewertet.
- 5.2 Startberechtigt sind Schützen/innen aller Klassen entsprechend der SpO.
- 5.3 Kann ein Verein keine Mannschaft stellen so darf ein anderer Verein einen Schützen zu Komplettierung ausleihen, um den Ligabetrieb aufrecht zu erhalten.
- 5.4 Es erfolgt eine Mannschaftswertung und Einzelwertung.
Zur Einzelwertung werden in der Gauoberliga die besten 7 Matches herangezogen.
In der Gauliga die besten 9 Matches.
- 5.5 Auflagen entsprechend der SpO.
- 5.6 Es werden alle Matches ausgetragen. Es gibt keine Freimatches, auch dann nicht wenn keine gerade Anzahl von Mannschaften in der Liga teilnehmen z.B. 5 oder 7 Mannschaften
- 5.6 Alle Blankschützen erhalten einen 20% Bonus. Es können maximal 80 Ringe pro Passe erreicht werden. Schießt ein Blankschütze 70 Ringe so erhält er von der Differenz zur Maximalringzahl 20 % das sind hier 2 Ringe. Sein Ergebnis sind somit 72 Ringe.

6. Einstieg in die Gauliga

Die beiden Letztplatzierten bestimmen bei einem Relegationskampf mit neu hinzukommenden Vereinen die Zusammensetzung der Gauliga.

Der Einstiegswettkampf findet einen Tag vor Beginn der Vorrunde statt.

7. Auf- und Abstieg

- 7.1 Direkter Aufsteiger in die Gauoberliga ist der Erstplatzierte der Gauliga
- 7.2 Direkter Absteiger in die Gauliga ist der Sechtplatzierte der Gauoberliga
- 7.3 Einen Relegationskampf um den Aufstieg von der Gauliga in die Gauoberliga bzw. Nicht Abstieg aus der Gauoberliga in die Gauliga bestreitet der Zweitplatzierte der Gauliga gegen den Fünftplatzierten der Gauoberliga im direkten Anschluss an Abschluss der Rückrunde.

8 Schießregeln

- 8.1 Ein Schütze auf der Linie
Nur ein Schütze steht auf der Schießlinie, während die beiden anderen Schützen hinter der 1-Meter Linie warten.
- 8.2 Pfeile im Spot
Auf jedem Spot wird nur der Pfeil mit dem niedrigsten Wert gezählt.
- 8.3 1 Meter Linie
Nur ein Schütze der Mannschaft darf sich vor der 1-Meter Linie aufhalten.
- 8.4 Pfeil aus dem Köcher
Der Schütze darf erst dann seinen Pfeil aus dem Köcher ziehen, wenn er auf der Schießlinie steht.
- 8.5 Mannschaftsbox
In der Mannschaftsbox halten sich die drei Schützen auf, die beim laufenden Match eingesetzt sind und der Coach. Die restlichen Mannschaftsschützen halten sich hinter der neutralen Zone auf.
- 8.6 Trefferaufnahme
Zur Trefferaufnahme gehen nur die 3 eingesetzten Mannschaftsschützen an die Scheibe.
- 8.7 Gegenseitige Unterstützung
Die drei Mitglieder der Mannschaft sowie der Trainer können sich gegenseitig mündlich unterstützen, ob sie auf der Schießlinie stehen oder nicht.
Der Trainer darf zur Kommunikation ein Fernglas benutzen und den Pfeilwert ansagen, darf jedoch nicht zur Schießscheibe mitgehen.
- 8.8 Aufnahme der Treffer
Die Trefferaufnahme der Mannschaft an der Scheibe wird von einem (1) Schützen der jeweiligen gegnerischen Mannschaft kontrolliert.

9 Strafen am Wettkampftag

9.1 Überschreiten der 1 Meterlinie

Zu frühes Überschreiten der 1 Meterlinie des 1. Schützen und Wechselfehler innerhalb der 3 Schützen werden mit einer Verwarnung angezeigt.

Beim zweiten Verstoß zeigt der Kampfrichter die gelbe Karte.

Beim dritten Verstoß zeigt der Kampfrichter die rote Karte und die Mannschaft bekommt 2 Ringe abgezogen.

9.2 Überschreiten/Vorzeitiges Pfeilziehen aus dem Köcher

Zu frühes Überschreiten der 1 Meterlinie in Verbindung mit vorzeitigem Herausziehen eines Pfeils aus dem Köcher, wenn der Schütze noch nicht auf der Schießlinie steht, wird sofort mit einer roten Karte bestraft und die Mannschaft bekommt 2 Ringe abgezogen.

9.3 Rote Karte im Wiederholungsfall

Hat ein Team am Wettkampftag für einen Verstoß nach Punkt 7.1 oder Punkt 7.2 schon eine rote Karte bekommen, so wird ihm eine zweite (2) rote Karte gezeigt und der höchste zählende Pfeil des Teams in diesem Match zusätzlich abgezogen.

9.4 Schießen vor bzw. nach Ende der Passe

Wird vor Beginn oder nach Ende der Schießzeit von 2 Minuten ein Pfeil geschossen wird dem Team der Pfeil mit dem höchsten Wert abgezogen.

9.5 Mehr als 2 Pfeile geschossen

Schießt ein Mannschaftsmitglied pro Passe mehr als 2 Pfeile, so wird dem Team der Pfeil mit dem höchsten Wert abgezogen und zusätzlich werden nur die 2 niedrigsten Pfeilwerte des betreffenden Schützen gewertet.

9.6 Geräte/Ausrüstungskontrolle

Die Ausrüstung kann vor und während des Wettkampftages kontrolliert werden. Jede Mannschaft ist für das eingesetzte Bogenmaterial verantwortlich (Bögen und Pfeile nach SpO). Stellt der Kampfrichter bei der Ausrüstungskontrolle fest, dass unerlaubte Materialien eingesetzt sind, wird der Schütze disqualifiziert und die Mannschaft verliert das Match mit 0:2 Punkten, die Ringe werden gestrichen.

9.7 Falsche Mannschaftszusammensetzung im Match

Bemerkt der Kampfrichter, dass Schützen geschossen haben, die nicht auf der betreffenden Meldekarte eingetragen sind, verliert diese Mannschaft dieses Match mit 0:2 Punkten. Die geschossenen Ringe bleiben erhalten.

10. Anforderung an die Wettkampfstätten und Ausrichter

- 10.1 Die Größe des Wettkampffeldes ist der DSB-Ligaordnung zu entnehmen.(mindestens 8 Wettkampfscheiben und 1 Trainingsscheibe)
- 10.2 Vorbereitung des Wettkampffeldes

11. Meldeschluss für die An- und Abmeldung

Meldeschluss wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Meldungen sind schriftlich an den Ligaleiter zu senden.
Spätere Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

- 11. Lizenzen: Vergabe/ Entzug/ Ausstellung

- 11.1 Mannschaftslizenzen, inklusive Einzellizenzen:

Die Vereine der Gauliga und Gauoberliga erhalten pro Mannschaft eine Mannschaftslizenz und bis max. 8 Einzellizenzen für die Liga, in der sie startberechtigt sind. Die namentliche Meldung von mindestens 3 Schützen im Lizenzantrag ist erforderlich.

12. Startberechtigungen

- 12.1 Stammschützen:

Schützen, die mit der 1.Wettkampfmeldung zu Stammschützen (mind. 3 Schützen pro Vereinsmannschaft) werden, dürfen in den niedrigeren Ligen in der laufenden Saison nicht starten, bzw. gestartet sein. Sollten am 1.Wettkampftag Ersatzschützen zum Einsatz kommen, so sind diese im Mannschaftsmeldebogen zu kennzeichnen und der geplante Stammschütze zu nennen. Stammschützen müssen mindestens 3 Matches während der Ligasaison schießen. Der Mannschaftsmeldebogen und die Lizenzen sind von jedem Verein am jeweiligen Wettkampftag mit Angabe der tatsächlich eingesetzten Schützen vor Wettkampfbeginn beim Ligaleiter abzugeben. Vor jedem Match werden vom Kampfrichter (Ligaleiter) die jeweiligen 3 Matchschützen angekreuzt. Kein Schütze darf in der Ligasaison an mehr als 14 Matches teilnehmen: Wird ein Schütze in mehr als 14 Matches eingesetzt, so hat die Mannschaft mit 0:2 Punkte verloren und zwar jedes Match in dem der Schütze mehr als 14 mal eingesetzt war.

- 12.2 Einsatz von Schützen in anderen Ligen: Schützen des gleichen Vereines aus unteren Ligen dürfen als Ersatzschützen in der Mannschaft der höheren Ligen starten, ohne die Startberechtigung in den unteren Ligen zu verlieren. Nach 3-maligem Einsatz können diese Schützen nicht mehr in der niedrigeren Liga starten. Schützen eines Vereins dürfen nur in einer Mannschaft innerhalb der Liga schießen.

- 12.3 Sanktionen

Alle Matches, die von einer Mannschaft mit nicht startberechtigten Schützen/innen geschossen wurden, werden mit 0 Punkten für diese Mannschaft gewertet. Das jeweils geschossene Match-Ergebnis dieser Mannschaft wird auf >0< gesetzt. Der jeweiligen

gegnerischen Mannschaft wird dieses Match mit 2 Punkten in der Ergebnistabelle gutgeschrieben, deren Matchergebnis bleibt jedoch bestehen. Es wird grundsätzlich eine Berichtigung der Ergebnistabelle vorgenommen.

13. Allgemeine Bestimmungen

- 13.1 Für die Durchführung der Ligawettkämpfe sind, soweit nicht anders bestimmt, diese Gauligaordnung, die DSB-Ligaordnung und die Sportordnung des DSB maßgebend.
- 13.2 Einsprüche müssen innerhalb von 3 Tagen nach Kenntnis des Protestgrundes schriftlich beim Ligaleiter eingereicht werden und werden vom Ligaleiter und Gaubogenreferenten behandelt
- 13.3 Änderungen und Ergänzungen dieser Ligaordnung bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

Walting den 05 Juni 2015

Simon Bauer

Ligaleiter